



KLINIKEN

hohemark.de

Klinik Hohe Mark

Psychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

fachlich kompetent – christlich engagiert



IRRT

IMAGERY RESCRIPTING & REPROCESSING THERAPY

Einführungs-Workshop (16 UE)

**Donnerstag, 31.08.2017
und Freitag, 01.09.2017**

Leitung

Dr. med. Rolf Senst, de'ignis Fachklinik,
Egenhausen

Ort:

Klinik Hohe Mark, Oberursel

Traumatherapie mit IRRT

Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy (IRRT)

Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy ist eine speziell für Patienten mit einer Post-traumatischen Belastungsstörung (PTBS) oder anderen Traumafolgestörungen (Angststörungen, Depressionen) entwickelte integrative, schemazentrierte Behandlungsmethode der Kognitiven Verhaltenstherapie, die in manualisierter Form vorliegt. Sie lässt sich gut sowohl in verhaltenstherapeutische als auch in psychodynamische, systemische oder andere therapeutische Vorgehensweisen integrieren.

IRRT ermöglicht eine schonende Bearbeitung traumatischer Erlebnisse auf der Basis von Exposition, wobei durch den Einsatz und die Integration imaginativer Vorgehensweisen sowohl kognitive Umstrukturierungen als auch emotionale Neubewertungen erzielt werden. IRRT eignet sich sowohl für die Behandlung von chronischer PTBS (Typ II Traumata, Auftreten z. B. nach sexuellem Missbrauch) als auch von akuter Traumatisierung (Typ I Traumata, Auftreten z. B. bei Verkehrs- oder Arbeitsunfällen, Naturkatastrophen und Überfällen). Ebenfalls bewährt hat sich das Verfahren zur Bearbeitung komplizierter Trauerreaktionen.

Ziele der IRRT

- (1) Beseitigung der intrusiven PTBS-Symptomatik bzw. Flashbacks, Albträume, Übererregung, Vermeidungsverhalten;
- (2) Modifizieren der Opferbilder durch Bewältigungsbilder;
- (3) Ersetzen der traumabezogenen Kognitionen und Schemata durch adaptive Einstellungen und Schemata;
- (4) Entwicklung einer verbesserten Kompetenz für die emotionale Selbstregulation durch Imaginationen von Selbstfürsorge und Selbstberuhigung.

Durchführung der IRRT

In drei Phasen werden - meist innerhalb derselben Sitzung - zunächst die traumatischen Erinnerungen und Emotionen aktiviert und konfrontiert, alsdann die bildliche Vorstellung durch Bewältigungsbilder modifiziert und schließlich selbstschützende Verhaltensweisen in die traumatische Szene eingeführt.

Im Rahmen von Nachbesprechung und Hausaufgaben wird parallel an der kognitiven Umstrukturierung gearbeitet.

Inhalte des Workshops

Einführung in Theorie und Praxis der IRRT anhand von Vortrag, Video-Beispielen, und (begrenzter) Selbsterfahrungs-Übungen.

Zielgruppe

Der Workshop wendet sich an Fachleute, die einen qualifizierten ersten Einblick in die therapeutische Arbeit mit IRRT erhalten möchten. Zugleich stellt er das erste von 4 Modulen für eine vom IRRT-Institut Deutschland und Schweiz zertifizierte IRRT-Weiterbildung dar. Bei weitergehendem Interesse können die weiteren 3 Module in Egenhausen besucht werden, die im Herbst 2017 und Anfang 2018 dort stattfinden (Termine auf Anfrage sowie unter www.deignis.de/ Angebote/ Fortbildung und Schulung)

Absolventen des kompletten Trainings (inkl. Selbsterfahrung und Einzel-Supervision) sind befähigt, IRRT sowohl für Stabilisierung und Traumaexposition als auch für ressourcenorientiertes Arbeiten zu nutzen.

Teilnahmevoraussetzungen

Das zertifizierte IRRT-Training richtet sich primär an approbierte Psychologische und Ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen in Ausbildung. Angehörige anderer Berufsgruppen können unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls berücksichtigt werden. Bei Unklarheiten fragen Sie bitte beim Referenten nach.

Zertifizierungskriterien Level 1

- Besuch von 4 Wochenenden zu je 16 UE (eine Unterrichtseinheit umfasst 45 Min.), insgesamt min. 60 UE
- 3 dokumentierte Behandlungen mit Audio/ Videoaufzeichnungen und Transkripten

- 20 UE Einzelsupervision
- Bis zu 8 UE können im Rahmen zusätzlicher Gruppensupervisions-Wochenenden auf die Einzelsupervision angerechnet werden
- Teilnahme an einer eintägigen Selbsterfahrungsgruppe
- Literaturstudium IRRT
-

Zeiten für den Workshop Hohemark

Donnerstag: 9.00 – 16.30 Uhr

Freitag: 9.00 – 16.30 Uhr

Fortbildungspunkte

16 CME-Punkte werden bei der Landesärztekammer beantragt

Anmeldung:

Klinik Hohe Mark

Frau Nicola Beeris (Fortbildungsbeauftragte)

nicola.beeris@hohemark.de

Anmeldeschluss

15.08.2017

Seminargebühren

230,- € inklusive 2 Mittagessen, Kaffee und Pausensnacks

Gesamtaufwendungen des Veranstalters: 1.200 €

Der Veranstalter sichert zu, dass die Veranstaltung produkt- und dienstleistungsneutral ist. Konflikte und Interessen des Referenten wurden offengelegt.



Seminarleitung:

Dr. med. Rolf Senst

ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin, Spezielle Psychotraumathepie DeGPT, IRRT-Trainer und Supervisor. Er ist hauptberuflich als Ärztlicher Direktor der de'ignis-Fachklinik in Egenhausen tätig.

Empfohlene Literatur

Schmucker, Mervyn & Köster, Rolf (2014): Praxishandbuch IRRT – *Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy bei Traumafolgestörungen, Angst, Depression und Trauer* Klett-Cotta

Köster, Rolf & Schmucker Mervyn (2017): IRRT zur Behandlung anhaltender Trauer Klett-Cotta

Senst, Rolf (2013) Traumatherapie mit IRRT. In: P&S, Magazin für Psychotherapie und Seelsorge 02.2013, Bundes-Verlag Witten